

Herbst 2019

im Deutschen
Medizinhistorischen
Museum

September | Oktober | November



DFG-Projekt

Museen sind nicht nur Orte des Sammelns und Ausstellens, sondern auch (und vor allem) Orte der Forschung. Erst die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Sammlungsdingen liefert die Anregungen und Inhalte für Ausstellungen, Führungen und andere Vermittlungsangebote.

Diese Objektforschung kommt im Tagesgeschäft leider oft zu kurz. Wir freuen uns deshalb sehr, dass die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) uns zum zweiten Mal die Mittel für ein Forschungsprojekt zur Verfügung stellt:

Das Schneidhaus der Fugger in Augsburg.

Ein chirurgisches Spital in der Frühen Neuzeit.

Am Anfang war eine bebilderte Handschrift, die 2016 durch die Fördergesellschaft für das DMMI angekauft wurde. Diese Handschrift brachte uns auf die Spur des Augsburger Schneidhauses und bildet nun den Ausgangspunkt für das Forschungsprojekt, das u.a. in eine Ausstellung münden wird.

Wir wünschen der Historikerin Dr. Annemarie Kinzelbach aus München, die in den nächsten drei Jahren unser DFG-Projekt bearbeitet, viel Erfolg bei ihren Recherchen und freuen uns auf den gemeinsamen Projektstart am 1. September!

Das Team
des Deutschen Medizinhistorischen Museums



Abbildungen von Blasensteinen aus dem Manuskript



Detail aus dem „Bayerischen neuen Volkskalender“, 1842

Mond-Vortrag

Im letzten Jahr musste der Mond-Vortrag leider ausfallen. Das holen wir jetzt nach!

Mi., 11.9., 19.00 Uhr

Leben nach dem Mondkalender.

Altes Wissen und Tradition – oder moderner Lifestyle?

mit Dr. Helmut Groschwitz, München / Berlin

Mondkalender bieten Ratschläge für den „richtigen Zeitpunkt“ bei Tätigkeiten wie Haare schneiden, Gartenarbeit etc. Legitimiert werden diese Empfehlungen mit dem Nimbus des „Alten“ und „Authentischen“. Doch beruhen diese Mondkalender tatsächlich auf Erfahrung und einer alten mündlichen Überlieferung?

Der Vortrag macht sich auf eine Spurensuche nach dem „Alten Wissen“ und zeichnet die Entstehung der modernen Mondkalender von der mittelalterlichen Medizin und historischen Wettervorstellungen bis in die Gegenwart nach.

Nach dem Vortrag kann mit einem Glas Wein beim Schein des (fast vollen) Mondes durch den Arzneipflanzengarten geschlendert werden.

Dauer ca. 60 min., Eintritt frei, keine Voranmeldung

radikal analog

Die Gemäldesammlung des Deutschen Medizinhistorischen Museums

18.10.2018 – 8.9.2019



Last Visits! Unsere Sonderausstellung „radikal analog“ geht in den Endspurt. Der Besuch lohnt sich immer noch – manche Gemälde sind durch die Aktion „Bildpatienten“ jetzt sogar noch schöner als zu Beginn der Ausstellung (s. S. 21)!



radically analogue
The Painting Collection of the German
Museum of the History of Medicine

Noch ist die komplette Gemäldesammlung des Museums in einem Raum zu sehen. Insgesamt 125 Ölgemälde und Aquarelle aus sechs Jahrhunderten bedecken, dicht an dicht gehängt, die Wände. Sie laden ein zum Rundgang und zum ruhigen Betrachten, Auge in Auge mit dem Original.

Was die Gemälde in der Sammlung des DMM verbindet, ist nicht eine Epoche, eine Technik oder ihre künstlerische Qualität, sondern ihr Motiv. Sie alle haben einen Bezug zur Medizin: Porträts von Kranken und Ärzten, Blicke in Sterbezimmer und medizinische Hörsäle, Schädel-Stilleben und Behandlungsszenen – diese und viele andere Motive lassen sich beim Rundgang durch die Ausstellung entdecken.

Jedes Gemälde bietet sich als Einstieg in eine kleine Zeitreise an. Es lädt dazu ein, die Geschichte zu enträtseln, die sich hinter ihm verbirgt – oder auch einfach seiner Phantasie freien Lauf zu lassen und eine eigene Geschichte zu dem Bild zu erfinden.

Sonderausstellung
bis 8. September

schein TOT



*Über die Ungewissheit des Todes
und die Angst,
lebendig begraben zu werden*

17. OKTOBER 2019 – 6. SEPTEMBER 2020

Herzliche Einladung zur
Ausstellungseröffnung
am 16. Oktober um 19 Uhr!

Sonderausstellung
ab 17. Oktober



apparently dead
About the uncertainty of death
and the fear of being buried alive

Um 1800 beginnt die Wissenschaft, die Eindeutigkeit des Todes in Zweifel zu ziehen. In ganz Europa haben Menschen Angst davor, lebendig begraben zu werden – bald entsteht eine regelrechte Hysterie um den „Scheintod“.

Die Ausstellung „scheintot. Über die Ungewissheit des Todes und die Angst, lebendig begraben zu werden“ zeigt, wie Ärzte und Naturwissenschaftler die Grenze von Leben und Tod neu zu bestimmen suchten. Sie führten ausgeklügelte Experimente mit Elektrizität durch und bauten mechanische Rettungsapparate für Grab und Sarg. In eigens errichteten Leichenhäusern wartete man so lange auf Lebenszeichen der Aufgebahrten, bis Fäulnis Sicherheit über den Tod brachte.

Eine Produktion des Ausstellungsbüros „h neun Berlin“.
Nach Präsentationen in Kassel und Berlin ist die Ausstellung „scheintot“ nun erstmals in Süddeutschland zu sehen. Sie wurde für Ingolstadt neu gestaltet und durch Informationen zu den Verhältnissen im Königreich Bayern ergänzt.



Blick in die Ausstellung „scheintot“ in Berlin

Autopsie-Abend

Mi., 20.11., 19.00 Uhr

„scheintot“.

Genese, Wanderschaft und Wandel einer Ausstellung
mit dem Diplomdesigner Volker Böhm (Berlin)

Wie kommt man eigentlich darauf, eine Ausstellung zum Thema „scheintot“ zu machen? Diese Frage wird Volker Böhm vom Ausstellungsbüro „h neun Berlin“ wohl schon öfters gestellt worden sein. Bei dem Autopsie-Abend berichtet er von der Genese der Idee, ihrer ersten Umsetzung und den weiteren Stationen der Ausstellung. Fotos von den früheren Präsentationen verdeutlichen, wie stark die Ausstellung an die Gegebenheiten und den Charakter des jeweiligen Museums angepasst werden musste.

Zum Referenten:

Volker Böhm hat an der Bauhaus-Universität Weimar und der Universität der Künste Berlin ein Studium der Visuellen Kommunikation mit den Schwerpunkten Fotografie, Grafik und Ausstellungsgestaltung absolviert. Er ist Mitbegründer des Ausstellungsbüros „h neun Berlin“.

Ort: Seminarraum „Christa Habrich“

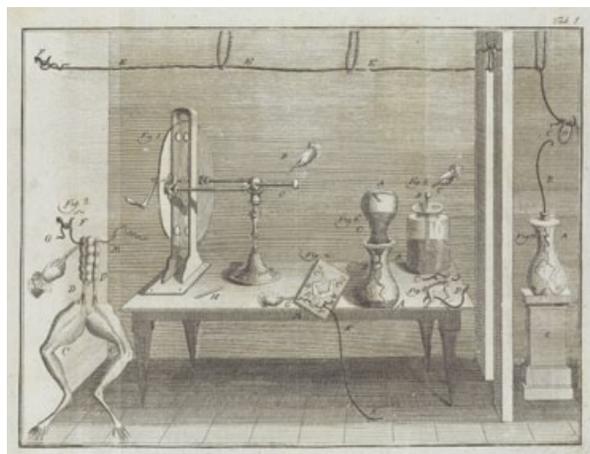
Dauer ca. 60 min., Eintritt frei, keine Voranmeldung.

Einlass ab 18 Uhr mit Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung

Führungen

Wir bieten regelmäßig **öffentliche Führungen** durch die Sonderausstellung „scheintot“ an. Die Termine im Herbst finden Sie auf Seite 19 in diesem Programmheft. Bitte beachten Sie, dass wir aus räumlichen Gründen die Gruppengröße auf 15 Personen beschränken müssen. Daher empfehlen wir eine Voranmeldung an der Museumskasse (Tel. 0841-305 2860 oder dmm-kasse@ingolstadt.de).

Sie können auch eine **private Führung** buchen. Das Formular dazu finden Sie auf unserer Homepage (www.dmm-ingolstadt.de/ihr-besuch). Mit Fragen wenden Sie sich bitte direkt an unser Geschäftszimmer (Tel. 0841-305 2863, vormittags).



Mit der Elektrisiermaschine wurden tote Frösche zum Zucken gebracht.

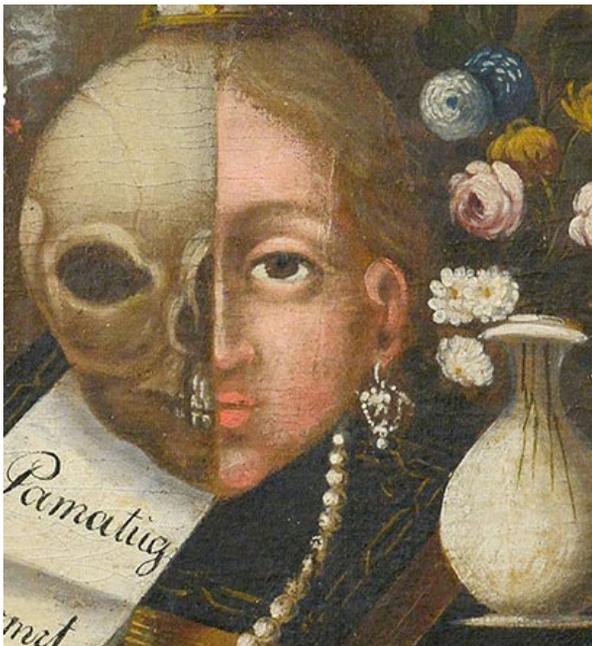
LehrerInnen-Fortbildung

Mi., 27.11., 14.00 – 16.30 Uhr

Die Sonderausstellung „scheintot. Von der Ungewissheit des Todes und der Angst, lebendig begraben zu werden“

LehrerInnen-Fortbildung mit Greta Butuci M.A.
im Seminarraum „Christa Habrich“ und in der Ausstellung

Anmeldung ab 1.10.2019 über das Portal „Fortbildung in bayerischen Schulen“ (<https://fibs.alp.dillingen.de>)



bildschön

Mit den Sommerferien endet auch unsere Gemäldeausstellung „radikal analog“. An diesem Wochenende sind zum letzten Mal alle Bilder in einem Raum versammelt. In der Nacht der Museen loten wir deshalb unter dem Motto „bildschön“ das Thema noch einmal in alle Richtungen aus – mit einer Gartenführung zu Pflanzen für die Schönheit, super-subjektiven Bildpräsentationen, einem Selfie-Studio mit kosmetischer Begleitung, Songs zum Spektrum „Von schön bis hässlich“ und Kreationen aus unserem Museumscafé. Denn Schönheit ist und bleibt nun einmal Geschmackssache!

Beginn um 18.00 Uhr. Das Einlassband gibt es im DMMI (und anderswo) im Vorverkauf bis 6.9. für 9,50 €; an der Tages-/Abendkasse am 7.9. kostet es 12,00 €. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre haben freien Eintritt!

Teilen Sie Ihre schönsten Eindrücke von der Langen Nacht mit uns auf Instagram: [#dmmimuseumsnacht2019](https://www.instagram.com/dmmimuseumsnacht2019)

► im Arzneipflanzengarten

18.00 | **Gartenführung „Pflanzen für die Schönheit“**
mit Sigrid Holzer (ca. 30 min.)

20.00 | **Von „schön“ bis „hässlich“**
21.00 | Songs mit Kerstin Schulz (Gesang)
22.00 | und Jens Lohse (Klavier) (ca. 30 min.)

► in der Sonderausstellung „radikal analog“

19.00 | **Schön ist Geschmackssache**
23.00 | Sammlungsleiter Dr. Alois Unterkircher (19.00) und
Museumsdirektorin Prof. Marion Ruisinger (23.00)
stellen ihre Lieblingsbilder vor (ca. 20 min.)

► im Seminarraum „Christa Habrich“

21.00 | **Selfie-Studio mit barocken Akzenten**
bis | begleitet durch die Kosmetikerin Eva Forster
24.00 | (bitte eigenes Smartphone mitbringen!)





Objekte als Quellen der Medizingeschichte

Jahrestagung 2019
des

„Vereins für Sozialgeschichte der Medizin –
Geschichte(n) von Gesundheit und Krankheit“

14. – 16. November 2019

Wir freuen uns sehr, die diesjährige Tagung des „Vereins für Sozialgeschichte der Medizin – Geschichte(n) von Gesundheit und Krankheit“ bei uns im Museum ausrichten zu können. Mit der Themenstellung „Objekte als Quellen der Medizingeschichte“ möchten wir durch diese Tagung auf das Potential der dreidimensionalen Quellen für die medizinhistorische Forschung aufmerksam machen.

Das Programm bietet 21 objektbasierte Vorträge von ExpertInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie eine Exkursion nach Erlangen, wo das Siemens Healthineers MedMuseum und die Medizinhistorische Sammlung Erlangen besucht werden. Der Programmflyer steht auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung.

Im Rahmen der Tagung findet ein öffentlicher Abendvortrag statt, zu dem wir alle Interessierten herzlich einladen!

Öffentlicher Abendvortrag

Do., 14.11., 19.00 Uhr

Ort: Barocksaal im Stadtmuseum Ingolstadt

Grußwort

Gabriel Engert, Kulturreferent der Stadt Ingolstadt

Vortrag:

Schröpfkopf, Stethoskop und „stumme Schwester“.

Grenzobjekte zwischen Pflege und Medizin

Prof. Karen Nolte, Heidelberg

Depotführungen

Mi., 18.9., 16.00 Uhr

Museumsdepot Anatomiestraße 18

mit Prof. Dr. Marion Ruisinger
Treffpunkt im Museumsfoyer

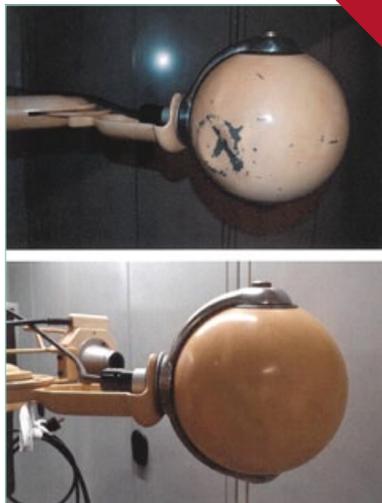
Mi., 30.10., 17.00 Uhr

Außendepot Stauffenbergstraße 11

mit Dr. Alois Unterkircher
Treffpunkt vor Ort, Parkplätze sind vorhanden
ÖPNV: Bushaltestelle Brückenkopf

Die Sammlung des DMMI umfasst rund 15.000 Objekte, die den Umgang mit Gesundheit und Krankheit von der Antike bis heute dokumentieren. Damit besitzen wir eine der größten medizinhistorischen Sammlungen in Deutschland. Nur ein Bruchteil davon wird im Museum gezeigt. Der Großteil wird im Depot aufbewahrt. Er bildet die Grundlage für Ausstellungen, Leihverkehr und Forschungsprojekte und gibt unserem Haus damit sein Profil. Dieser zentrale Bereich der Museumsarbeit bleibt für die Besucher normalerweise unsichtbar. Um das zu ändern, haben wir jetzt auch öffentliche Führungen durch unsere beiden Depots im Programm.

Dauer 60 min., 3,00 € Führungsgebühr, max. 15 Personen.
Teilnahme nur nach Voranmeldung an der Museumskasse:
Tel. 0841 / 305 2860, dmm-kasse@ingolstadt.de.



Autopsie-Abend

Mi., 27.11., 19.00 Uhr

Die „Siemens Röntgenkugel“.

Technisches Kulturgut aus der Sicht des Restaurators
mit Maximilian Heimler M.A., Regensburg

Manchmal kommen Objekte bereits mit starken Gebrauchsspuren oder sogar Schäden in die Sammlung. Auch an der Siemens-Röntgenkugel, die 2018 in der Sonderausstellung „Radiologie im Nationalsozialismus“ gezeigt werden sollte, hatte der Zahn der Zeit genagt. Eine Restaurierung tat Not, erforderte jedoch spezielle Fachkenntnisse im Umgang mit Kunstwerken und Objekten aus Metall.

Maximilian Heimler zeichnet die einzelnen Arbeitsschritte des Restaurierungsprojektes nach und gibt an diesem und anderen Beispielen Einblick in die besonderen Herausforderungen bei der Arbeit mit Technischem Kulturgut.

Dauer ca. 60 min., Eintritt frei, keine Voranmeldung

Dienstag: Mittagsvisite!

Bei den „Mittagsvisiten“ wird ein Objekt in seiner historischen Bedeutung vorgestellt und eingehend diskutiert. Wenn nicht anders angegeben, finden die Mittagsvisiten im Seminarraum „Christa Habrich“ statt (Neubau, 1. OG).
Dienstag, 12.30 Uhr, Dauer 30 min., Eintritt frei



Infografik auf einem Glasdiä aus der Sammlung des DMMI

3.9.: **Ölgemälde „Die Alte Anatomie“**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger
in der Sonderausstellung „radikal analog“

10.9.: **DMMI zu Gast im MKK: Medizinische Diagramme**
mit Dr. Alois Unterkircher und Dr. Simone Schimpf
im Begleitprogramm zur Sonderausstellung
„Gemalte Diagramme. Bauhaus, Kunst und Infografik“
im Museum für Konkrete Kunst, Tränkerstr. 6-8

17.9.: **Berkefeld-Filter**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger
zum Themenjahr 2019/20 [wasser] der Kunst und Kultur Bastei

24.9.: **Gartensite „Was blüht denn da noch?“**
mit der Gesundheitspädagogin Sigrid Holzer
im Arzneipflanzengarten

1.10.: **Stift-Pessar**
mit Greta Butuci M.A.
im Ausstellungsraum „Medizintechnik“

8.10.: **Sitzklistier-Schemel**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

15.10.: **Dekobüste „Rudolf Virchow“**
mit Dr. Alois Unterkircher

22.10.: **Gartensite „Erntedank“**
mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gartenerlebnisführerin
im Arzneipflanzengarten

29.10.: **Tabakrauchklistier**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger
in der Sonderausstellung „scheintot“

5.11.: **Büste „Christoph Wilhelm Hufeland“**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger
in der Sonderausstellung „scheintot“

12.11.: **Transportkasten für Versuchstiere**
mit Dr. Alois Unterkircher

19.11.: **Aquarell „Wiederbelebungs-Szene“**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger
in der Sonderausstellung „scheintot“

26.11.: **Gartensite „Immergrüne Pflanzen“**
mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gartenerlebnisführerin
im Arzneipflanzengarten

Mittagsvisiten

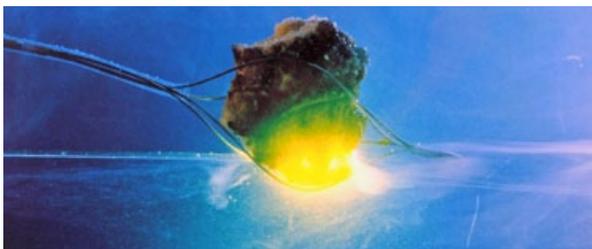


Dauerausstellung „Medizintechnik“

So., 01.09. | mit Sonja Stopschinski
 So., 13.10. | mit Sigrid Billig
 So., 03.11. | mit Sonja Stopschinski
 Beginn jeweils 15.00 Uhr

Die Alte Anatomie mit der Dauerausstellung zur Geschichte der Medizin ist derzeit wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Bis zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung findet unsere öffentliche Sonntagsführung deshalb in der Abteilung „Medizintechnik“ am Ende des Arzneipflanzengartens statt. Unter dem Motto „Heilen mit Laser und Stoßwelle“ ist hier unter anderem der erste Nierensteinerzrümmere der Welt zu sehen!

Dauer 60 min., Eintritt zzgl. 3 € Führungsgebühr,
 keine Voranmeldung



Führungen

Sonderausstellung „scheintot“

Sa., 19.10., 15.00 Uhr | mit Greta Butuci M.A.
 Fr., 08.11., 16.00 Uhr | mit Greta Butuci M.A.
 So., 24.11., 15.00 Uhr | mit Prof. Marion Ruisinger

INKLUSIV: Die Führung am 24.11. wird von der Gebärdensprach-Dolmetscherin Ronja Kunze begleitet!

Dauer 60 min., Eintritt zzgl. 3 € Führungsgebühr.
 Die Teilnehmerzahl für die Führungen ist wegen der Räumlichkeiten auf 15 Personen begrenzt.

Wir empfehlen eine Voranmeldung an der Museumskasse (Tel.: 0841 / 305 2860, E-Mail: dmm-kasse@ingolstadt.de). Bitte die Karten spätestens 15 Minuten vor Beginn der Führung abholen, sonst verfällt die Vormerkung!

Führungen zum Wunschtermin

Sie möchten eine Führung zum Wunschtermin buchen? Vielleicht erwarten Sie ja auch Besuch aus dem Ausland und hätten gerne eine fremdsprachige Führung? Kein Problem: Einfach anrufen unter Tel. 0841 / 305 2863 (vormittags) oder eine E-Mail schicken an dmm@ingolstadt.de. Buchungsformulare finden Sie auch auf unserer Homepage!



Gesellschaft der Freunde und Förderer

Die „Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt e.V.“ gibt es schon länger als das Museum selbst: Sie wurde 1971 gegründet und hat tatkräftig dazu beigetragen, dass das Museum 1973 eröffnet werden konnte und seitdem blüht und gedeiht.

Wir werden in Zukunft an dieser Stelle einen kleinen Einblick in unsere Aktivitäten geben. Es würde uns sehr freuen, wenn sich uns noch mehr Freundinnen und Freunde des DMMI anschließen würden – jede/r ist willkommen!

Mehr dazu unter www.freunde-dmmi.de.

Ihr Hans Pütz, 1. Vorsitzender



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durch den 1. Vorsitzenden (re.) an Dr. Martin Reissig bei der Mitgliederversammlung 2019



Bildpatienten

Bei unserem Neujahrsempfang haben wir zusammen mit der Museumsleitung das Projekt „Bildpatienten“ aus der Taufe gehoben: 22 private Sponsoren und ein Verein machten mit und übernahmen die „Therapiekosten“ für 21 Ölgemälde! Im September laden wir die Restauratorin und alle Beteiligten zu einem Sektempfang inmitten der „geheilten“ Bilder ein.

Das Beispiel zeigt ein Ärzteporträt aus dem 18. Jahrhundert. Im rechten Bereich hat die Restauratorin den vergilbten Firnis bereits abgenommen. Dabei wurden weiße Fehlstellen sichtbar, die von früheren Restaurierungen stammen. Inzwischen hängt der auskurierte Herr Doktor wieder in der Ausstellung „radikal analog“ und lächelt so rosig frisch wie seit Langem nicht mehr!

*Der Herbst ist ein zweiter Frühling,
wo jedes Blatt zur Blüte wird.*
Albert Camus (1913-1960)

Café „hortus medicus“

„Bildschön“ ist der Arzneipflanzengarten zu jeder Jahreszeit! „bildschön“ lautet auch das Motto des DMMI zur langen Museumsnacht am 7. September – wir sind dabei!

Wir verwöhnen Sie auch gerne zu den üblichen Öffnungszeiten mit gutem Kaffee, hausgemachten Kuchen (auch vegan und glutenfrei) und kleinen Snacks bis einschließlich Donnerstag, den 31. Oktober.

Ab 1. November haben wir für den Rest des Winters nur an den **Wochenenden geöffnet** (Sa./So. von 10 bis 17 Uhr). Vom 2. Dezember bis zum 6. Januar machen wir dann **Betriebsruhe** und sammeln Kraft für den Frühling.

Ihr Café „hortus medicus“ Team
P & P

Anmeldungen bitte unter:
Tel. 0171 / 6225130 oder cafehortsmedicus@gmail.com

Café „hortus medicus“

Sa., 7.9., 18.00 – 24.00 Uhr

„bildschöne“ Kulinarik zur Nacht der Museen

So., 8.9., ganztags

Kaffeeklatsch zum „Tag des offenen Denkmals“

Sa., 14.9., 15.00 Uhr

Yoga unter den Arkaden mit Patricia Jacobsen

Dauer 60 min., Teilnahmegebühr 10 €, ohne Anmeldung

So., 22.9., 11.00 – 14.00 Uhr

Spätsommer-Brunch

Teilnahmegebühr 20 €, Anmeldung bis spätestens 18.9.

So., 20.10., 11.00 – 14.00 Uhr

Brunch mit herbstlichen Köstlichkeiten

Teilnahmegebühr 20 €, Anmeldung bis spätestens 16.10.

Sa., 26.10., 10.00 Uhr

Herbstliche Gartenmeditation mit Patricia Jacobsen

Dauer 35 min., Teilnahmegebühr 5 €, ohne Anmeldung

Do., 31.10.

Letzter Tag der Sommeröffnungszeiten (s. Kasten links)

So., 1.9., 15.00 Uhr
Sonntagsführung Medizintechnik | Stopschinski

Di., 3.9., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Ölgemälde „Die Alte Anatomie“ | Ruisinger

Sa., 7.9. | Nacht der Museen (18.00 – 24.00 Uhr)
18.00 Uhr Gartenführung | Holzer
19.00 Uhr Schön ist Geschmackssache | Unterkircher
20.00 Uhr Songs „Von ‚schön‘ bis ‚hässlich‘“ | Schulz, Lohse
21.00 Uhr Öffnung des Selfie-Studios | Butuci, Forster
21.00 Uhr Songs „Von ‚schön‘ bis ‚hässlich‘“ | Schulz, Lohse
22.00 Uhr Songs „Von ‚schön‘ bis ‚hässlich‘“ | Schulz, Lohse
23.00 Uhr Schön ist Geschmackssache | Ruisinger

So., 8.9. | Tag des offenen Denkmals, Eintritt frei
Kaffeeklatsch | Café „hortus medicus“

Di., 10.9., 12.30 Uhr | im MKK
Mittagsvisite: Medizinische Diagramme | Unterkircher, Schimpf

Mi., 11.9., 19.00 Uhr
Vortrag: Leben nach dem Mondkalender | Groschwitz

Sa., 14.9., 15.00 Uhr
Yoga unter den Arkaden | Café „hortus medicus“

Di., 17.9., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Berkefeld-Filter | Ruisinger

Mi., 18.9., 16.00 Uhr
Depotführung: Anatomiestraße 18 | Ruisinger

So., 22.9., 11.00 – 14.00 Uhr
Spätsommer-Brunch | Café „hortus medicus“

Di., 24.9., 12.30 Uhr
Gartenvisite: Was blüht denn da noch? | Holzer

Di., 1.10., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Stift-Pessar | Butuci

Do., 3.10. | Museum und Café geöffnet

Di., 8.10., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Sitzklistier-Schemel | Ruisinger

So., 13.10., 15.00 Uhr
Sonntagsführung Medizintechnik | Billig

Di., 15.10., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Dekobüste „Rudolf Virchow“ | Unterkircher

Mi., 16.10., 19.00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung „scheintot“

Sa., 19.10., 15.00 Uhr
Ausstellungsführung „scheintot“ | Butuci

So., 20.10., 11.00 – 14.00 Uhr
Brunch mit herbstlichen Köstlichkeiten | Café „hortus medicus“

Di., 22.10., 12.30 Uhr
Gartenvisite: Erntedank | Billig

Sa., 26.10., 10.00 Uhr
Herbstliche Gartenmeditation | Café „hortus medicus“

Di., 29.10., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Tabakrauchklistier | Ruisinger

Mi., 30.10., 17.00 Uhr
Depotführung: Stauffenbergstraße 11 | Unterkircher

Fr., 1.11. | Museum und Café geschlossen.
Museumscafé ab jetzt nur an den Wochenenden geöffnet

So., 3.11., 15.00 Uhr
Sonntagsführung Medizintechnik | Stopschinski

Di., 5.11., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Büste „Ch. W. Hufeland“ | Ruisinger

Fr., 8.11., 16.00 Uhr
Ausstellungsführung „scheintot“ | Butuci

Di., 12.11., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Transportkasten | Unterkircher

Do., 14.11., 19.00 Uhr | Barocksaal im Stadtmuseum
Vortrag: Grenzobjekte zwischen Pflege und Medizin | Nolte

Di., 19.11., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Aquarell „Wiederbelebungsszene“ | Ruisinger

Mi., 20.11., 19.00 Uhr
Autopsie-Abend: Ausstellung „scheintot“ | Böhm

So., 24.11., 15.00 Uhr | INKLUSIV
Ausstellungsführung „scheintot“ | Ruisinger, Kunze

Di., 26.11., 12.30 Uhr
Gartenvisite: Immergrüne Pflanzen | Billig

Mi., 27.11.
14.00 Uhr LehrerInnenfortbildung: Ausstellung „scheintot“
19.00 Uhr Autopsie-Abend: Technisches Kulturgut | Heimler

Öffnungszeiten von Museum, Garten und Café „hortus medicus“

Dienstag – Sonntag von 10.00 – 17.00 Uhr.
Am 3.10. sind Museum und Café geöffnet.
Am 1.11. sind Museum und Café geschlossen.

Eintrittspreise

Wegen der Sanierung des Altbaus gelten bis auf Weiteres reduzierte Eintrittspreise: 3 € regulär, 2 € ermäßigt.
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren zahlen keinen Eintritt.

Führungen

Gruppen oder Einzelpersonen können Führungen in der Sonderausstellung, in der Abteilung Medizintechnik oder im Arzneipflanzengarten buchen. Eine einstündige Führung kostet 40 € (90 min.: 60 € / 120 min: 80 €). Für fremdsprachige Führungen fällt ein Aufpreis von 10 € pro Stunde an. Die maximale Gruppengröße beträgt bei Museumsführungen 15 Personen, bei Gartenführungen 25 Personen.

Barrierefreiheit

Neubau und Arzneipflanzengarten sind barrierefrei zugänglich. Der Seminarraum ist mit einer Induktionsschleife ausgerüstet. Der Neubau verfügt über einen Personenaufzug und ein behindertengerechtes WC mit Wickeltisch. Eine Besonderheit ist der Duft- und Tastgarten mit Hochbeeten und taktile Beschriftung für Rollstuhlfahrer und Blinde. Bitte beachten Sie: Die Dauerausstellung „Medizintechnik“ am Ende des Gartens ist nur über eine Treppe mit drei Stufen und Handlauf erreichbar.

Fotografieren

Das Fotografieren ohne Blitz und Stativ ist im Museum erlaubt. Wir möchten unsere BesucherInnen aber ermuntern, auf das Fotografieren zu verzichten und sich stattdessen die Zeit zum genauen Hinsehen zu nehmen: „slow look“ statt „fast shoot“!

Deutsches Medizinhistorisches Museum

Anatomiestr. 18 – 20
85049 Ingolstadt

Tel. 0841-305 2860 (Kasse)
0841-305 2863 (Führungsbuchungen)
Fax 0841-305 2866
E-Mail dmm@ingolstadt.de
Internet www.dmm-ingolstadt.de
facebook @dmmingolstadt
instagram #dmmingolstadt
Newsletter monatlich und informativ,
zu abonnieren unter dmm@ingolstadt.de

Bildnachweise | DMMI (S. 18), Stephanie Einhauser (S. 4), h neun Berlin (S. 6), Christina Hagemann-Ziegler (S. 20), Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar (S. 9), Wiebke Peitz, Berlin (S. 8), Ingo Rittscher (S. 11), Uli Rössle (S. 10), Claudia Rühle (S. 22/23), Marion Ruisinger (S. 21), Staab Architekten, Berlin (S. 1, 28), Alois Unterkircher (S. 2, 12, 14, 15), Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation (S. 27), Monika Weber (S. 3, 16)

